

GROHE Deutschland
Objektmanagement
Zur Porta 9
32457 Porta Westfalica
Tel. +49 (0)571 39 89 444
Fax +49 (0)571 39 89 217
objektmanagement@grohe.com
www.grohe.de

GROHE Ges.m.b.H
Wienerbergstraße 11/A7
A-1100 Wien
Tel. +43 (0)1 6 80 60
Fax +43 (0)1 6 88 45 35
www.grohe.at

GROHE Switzerland SA
Bauarena Volketswil
Industriestraße 18
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 (0)448 777 300
Fax +41 (0)448 777 320
www.grohe.ch

Bisher erschienene GROHE Objektberichte: **Johannes Wesling Klinikum** Minden | TMK Architekten + Ingenieure, Düsseldorf | **Atrion am Lietzensee** Berlin | Gregor Fuchshuber + Partner, Leipzig | **Ellington Hotel** Berlin | Reuter Schoger Architekten, Berlin | **Schloss Freudenstein** Freiburg | AFF architekten, Berlin | **Wissenschaft- und Kongresszentrum** Darmstadt | Chalabi architects & partners ZT GmbH, Wien | **Ozeaneum** Stralsund | Behnisch Architekten, Stuttgart | **Deutsches Auswandererhaus** Bremerhaven | Studio Andreas Heller GmbH, Hamburg | **Lenbach Gärten** München | SteidleArchitekten, München | **Neumayer-Station III** Antarktis | Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven | **Klimahaus® 8° Ost** Bremerhaven | Klumpp Architekten Stadtplaner, Bremen | **Kindergarten Sighartstein** Neumarkt/AT | kadawittfeldarchitektur, Aachen | **Radisson Blu Hotel** Hamburg Airport, **Lindner Park-Hotel** Hagenbeck Hamburg | JOI Design GmbH, Hamburg | **Reemtsma Park** Hamburg | Helmut Riemann Architekten GmbH, Lübeck | **Neubau Rudolf-Harbig-Stadion** Dresden | Beyer Architekten, Rostock | **Oberstufenzentrum** Berlin-Weißensee | ReimarHerbst.Architekten, Berlin | **Forschungs- und Entwicklungsgebäude BIG** Einbeck | Bünemann & Collegen GmbH, Hannover | **OpernTurm** Frankfurt a. M. | Prof. Christoph Mäckler Architekten, Frankfurt a. M. | **ICADE Premier Haus 1** München | GHU Architekten, München | **Neubau der Medienbrücke** München | steidle architekten, München | **Umbau des Café Moskau** Berlin | HSH Hoyer Schindeler Hirschmüller BDA Architektur, Berlin | **Neubau der Alexander von Humboldt II** Bremerhaven | Marigraph GmbH, Bremen | **Umnutzung des U-Turms** Dortmund | Gerber Architekten, Dortmund | **Umgestaltung Friedrichstadt-Palast** Berlin | Reuter Schoger Architekten Innenarchitekten BDIA, Berlin

www.grohe-objekt.de

GROHE OBJEKT 25

Erweiterung eines Apartmentgebäudes
Ronald McDonald Haus München



Fotos: Stefan Müller-Naumann, München

GROHE
ENJOY WATER®

EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Wenn ein Kind schwer erkrankt, braucht es die beste medizinische Versorgung und die Nähe seiner Familie. Nur sie kann ihm Zuversicht, Liebe und Geborgenheit schenken. An 18 großen Kliniken in Deutschland hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung seine Ronald McDonald Häuser gebaut. Hier finden Familien während der oft monatelangen Therapie der Kinder ein Zuhause auf Zeit. Das Architekturbüro Nickl Bausback aus München erweiterte das Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum in München.



Foto: Fernanda Vilela, München

Peter Bausback, Architekten Nickl Bausback, München

Das Büro Architekten Nickl Bausback wurde vor über 40 Jahren gegründet und wird seit 2004 von Rainer Nickl und Peter Bausback geführt. Die Planungsschwerpunkte liegen bei Büro- und Wohngebäuden sowie Forschungsbauten. Projekte werden meist über alle Leistungsphasen betreut. Die durchgeführten Bauvorhaben sind sowohl Neubauten als auch Umbauten mit schwierigen Rahmenbedingungen, z. B. Bauen bei laufendem Betrieb, Aufstockung und Erweiterungen.

Herr Bausback, bitte erläutern Sie uns kurz das Erweiterungskonzept des Ronald McDonald Hauses am Deutschen Herzzentrum in München.

Durch die Aufstockung und den Anbau wurde der südliche Bereich des bestehenden Gebäudes, der ehemalige Eingang und der eingeschossige Gemeinschaftsbereich (Viertelkreis), als zentraler Raum über zwei Geschosse in das Gebäude integriert. Der Außenraum mit Terrasse und Dachterrasse wird somit zum Innenraum. Es entsteht ein neues Zentrum im Gebäude, um welches sich alle öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume gruppieren. Dieser Mittelpunkt bildet sowohl ein „Tor“ zum Gebäude, als auch zur Umgebung. Hinter diesen hohen Toren wurde ein Platz der Hoffnung und ein Ort der Kommunikation geschaf-

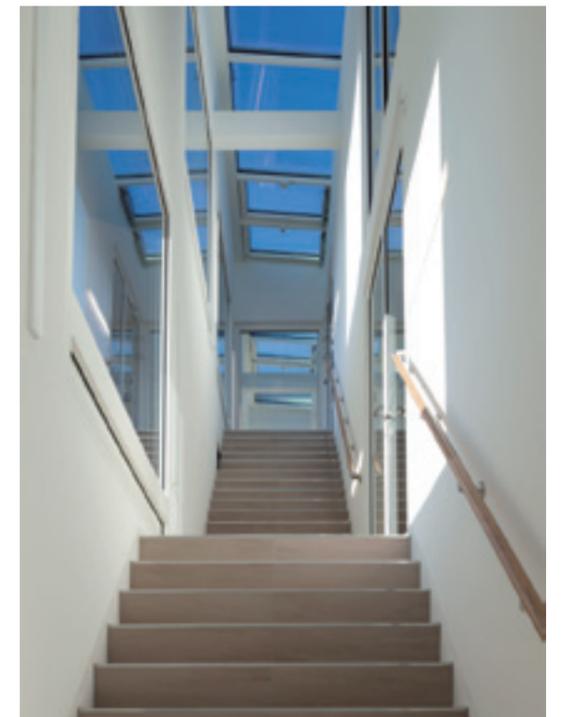
fen, der das räumliche Herz des Gebäudes bildet. Rückzug finden die Familien in den Gästezimmern der oberen Geschosse, die über eine Himmelsleiter erreichbar werden. Durch die ausladenden Fenster der Zimmer werden die angrenzenden Baumwipfel erlebbar gemacht und somit ein baumhausartiges Wohnen geschaffen. Durch ihre unterschiedliche Auskragungsweite entsteht eine lebendige und unverwechselbare Fassade. Die Fensterelemente wurden zweifarbig ausgeführt, im Inneren in einem warmen Weiß, um eine wohlige Atmosphäre zu erzeugen. Außen wurden die Elemente in Rostbraun ausgeführt, um einen Einklang mit der Umgebung zu schaffen – dem benachbarten, denkmalgeschützten und in Sichtklinker ausgeführten Zenettibau und dem alten Baumbestand.



An den südlich gelegenen Eingang im EG wurde der Gemeinschaftsbereich angegliedert. Über die sogenannte Himmelsleiter werden die Obergeschosse mit den Gästezimmern erschlossen

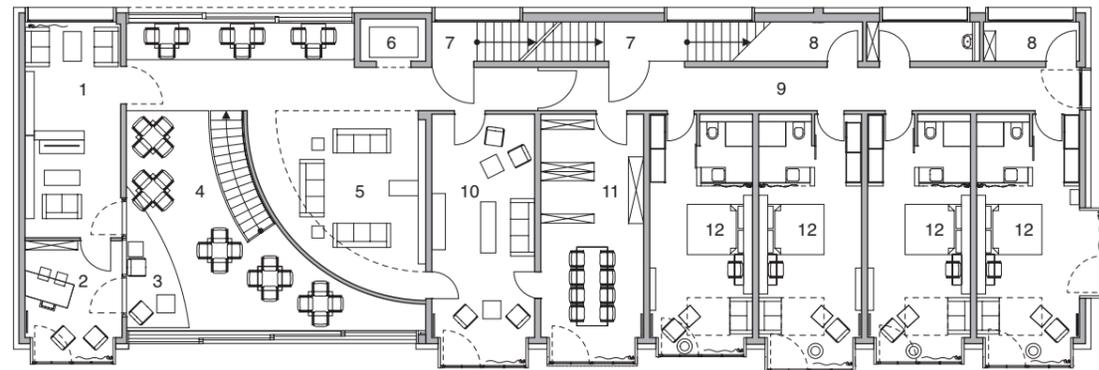
Mit welchen baulichen Maßnahmen haben Sie das vorhandene Gebäude erweitert?

Das Bestandsgebäude, mit Erdgeschoss und Obergeschoss, wurde um zwei Stockwerke aufgestockt und so konnten aus zehn Einzelappartements 26 entstehen. Zusätzlich wurden Gemeinschafts- und Wirtschaftsräume geschaffen, die den räumlichen Mittelpunkt darstellen. Durch die großen komplett zu öffnenden Schiebetore auf beiden Gebäudeseiten verbindet sich der Innenraum mit dem Außenraum, so dass ein fließender Übergang entsteht. Dies ist besonders wichtig, da durch die Grundstücksgröße der Außenbereich sehr knapp bemessen ist. Die bestehende Treppe vom Erdgeschoss in das Obergeschoss wurde mit der Aufstockung zu einer Himmelsleiter erweitert. Durch eine zusätzliche,



Eine weitere Treppe gewährleistet den zweiten Fluchtweg aus den Obergeschossen

- 1 Entertainment Zimmer
- 2 Büro Hausleitung
- 3 Balkon
- 4 Luftraum
- 5 Kaminzimmer
- 6 Aufzug
- 7 Himmelsleiter / Schachteltreppe
- 8 Lager / Putz- und Wäschekammer
- 9 Flur
- 10 Fernsehzimmer
- 11 Ehrenamtsraum
- 12 typisches Apartment



Grundriss 1. OG, M 1:200



darüber liegende Treppe, die den zweiten Fluchtweg aus den Obergeschossen gewährleistet, entsteht eine Schachteltreppe.

Wie gestaltet sich der Wechsel zwischen gemeinschaftlichen und privaten Bereichen und welche Rolle spielt dabei die „Himmelsleiter“?

Der zweigeschossige Mittelbereich bildet das Herz des Gebäudes, um den sich die gemeinschaftlichen Räume gruppieren. Hier angeschlossen führt die Himmelsleiter zu den Rückzugsorten in den Obergeschossen, den Gästezimmern. Durch großzügige Dachflächenfenster über den Treppen wird der Blick auf den Himmel frei gegeben und sowohl ein räumliches Erlebnis als auch eine hervorragende natürliche Belichtung geschaffen.

Worauf legen Sie bei der Planung besonderen Wert, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten?

Neben den wohnlichen Gästezimmern die einen Rückzugsort bieten, ist es genauso wichtig, die

Kommunikation zu fördern, denn besonders ein Gedankenaustausch hilft den Eltern bei der Bewältigung der Krankheit ihrer Kinder. Somit wurden Räumlichkeiten mit unterschiedlichen Atmosphären und Funktionen geschaffen, welche die Begegnung und den Austausch sowohl unter den Eltern als auch mit den Mitarbeitern des Hauses fördern.

Welche Kriterien waren für die Wahl der Materialien im Inneren des Gebäudes ausschlaggebend?

Obwohl es sich um ein Eltern-Kind-Haus handelt, in dem kranke Kinder und Ihre Geschwister im Mittelpunkt stehen, sollte nicht das übliche Klischee einer bunten und kindhaften Atmosphäre bedient werden. Das Ziel war eine warme und geborgene Stimmung zu schaffen, die fast Lounge-artig wirkt. Materialien und Ausstattung bilden mit dem Gebäudekonzept eine Einheit. Diese mussten Wertigkeit und Eleganz ausstrahlen und gleichzeitig pflegeleicht und langlebig sein.



Der Gemeinschaftsbereich verfügt über eine moderne Küche mit einem Tresen in Form eines Viertelkreises



Fast Lounge-artig wirkt der in hellen Beigetönen gestaltete Essbereich



Die großformatigen Fenster in den Appartements gewähren freien Blick auf den alten Baumbestand

Haben Sie mit den Kindern und Eltern sprechen können, die zu Gast im Ronald McDonald Haus waren und wenn ja, welches Feedback haben Sie bekommen?

Unser Feedback haben wir durch die Hausleitung und die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten, die uns von der Begeisterung der Eltern über das neue Haus erzählt haben. Das Gebäude wurde kurz vor Weihnachten in Betrieb genommen, eines der Kinder hat sich so wohl gefühlt, dass es unbedingt dort einziehen und Weihnachten feiern wollte.

Herr Bausback, vielen Dank für das Gespräch.

Objekt | Ronald McDonald Haus München am Deutschen Herzzentrum

Bauherr | McDonald's Kinderhilfe Stiftung, München

Architekt | Architekten Nickl Bausback, München

BGF | 1.881 m²

Fotos | Stefan Müller-Naumann, München

GROHE Produkte | Dusch- und Waschtischarmatur Grohe Eurocube, Küchenarmatur Conetto

EINFACH ZUGREIFEN

Kinder und ihre Familien stehen im Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum im Mittelpunkt – auch in den Sanitärräumen. An den Waschtischen und Duschen sind GROHE Eurocube Armaturen eingesetzt. Diese Einhandmischer verfügen über Öffnungen in ihren rechteckigen Hebeln und lassen sich sicher und intuitiv greifen. Zudem wird die Bedienung durch die hochwertigen Kartuschen erleichtert: Die GROHE SilkMove® Technologie sorgt hier für eine dauerhaft präzise und verschleißfreie Steuerung von Wassermenge und -temperatur.

In den Duschen ist Eurocube als Unterputzarmatur montiert. Die Installation der Technik und der Zuleitungen hinter der Rosette und den Fliesen gewährleistet hohen Verbrühschutz.

Auch die Conetto-Armaturen in der Küche lassen sich leichtgängig und genau steuern.

Hohe Ausläufe schaffen maximale Funktionalität an der Spüle.



Eurocube Einhandmischer am Waschtisch glänzen mit Ergonomie und geben optisch eine klare Linie vor, die in der Dusche mit dazugehöriger Brausenkombination fortgesetzt wird

Das GROHE Angebots- und Planungsservice-Team hilft Ihnen bei Planung, Kalkulation und Ausschreibungsbearbeitung Ihres eigenen Projekts. Daten, die Sie bei der Planung anspruchsvoller Bäder unterstützen, sind ganz

einfach unter www.mygrohe.de in verschiedenen Formaten erhältlich. Dort können Sie auch den kostenlosen Newsletter „Bau.Werk.Objekt“ abonnieren, der Sie regelmäßig über aktuelle Lösungen und neue Produkte von GROHE informiert.